



Beide Mannschaften vor dem Benefizspiel beim gemeinsamen Erinnerungsbild.

FOTO: OLIVER SCHWANDT

470 Zuschauer sehen immerhin elf Tore

„Lausitzer Legenden“ gewinnen Benefizspiel beim SV Merkur Kablow-Ziegelei knapp mit 6:5

Von Oliver Schwandt

Kablow-Ziegelei. Immerhin 470 Zuschauer strömten am Sonnabend auf den Sportplatz des SV Merkur Kablow-Ziegelei, um sich das Benefizspiel zwischen einer bunt zusammengewürfelten Mannschaft der Gastgeber gegen die „Lausitzer Legenden“, bei denen Kult-Trainer Eduard „Ede“ Geyer auf der Bank noch einmal Platz nahm, anzuschauen. „Wir hätten uns schon den einen oder anderen Gast mehr gewünscht, doch da zeitgleich in Kö-

le meiner ehemaligen Spieler in Aktion zu sehen“, sagte der 78-Jährige, der auch gerne viele Autogramme und Fotowünsche erfüllte. Der Erlös dieses Benefizspiels geht an Kinderhilfe e.V., darüber war Katrin Lübke von der Potsdamer Geschäftsstelle mehr als glücklich. „Wir danken dem SV Merkur für sein großartiges Engagement für unsere Sache. Wir waren mit unserem Stand auf dem Sportplatz dabei und konnten so auch viele Besucher vor Ort für die gute Sache begeistern“, berichtete Lübke. Wenzel fügte hinzu. „Eine genau Summe können wir zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht bekanntgeben, das holen wir aber nach.“

Dafür stand schon am Abend fest, dass die gesponserten Boxhandschuhe vom Zeuthener Profi Ronny Gabel, der bei den Gastgebern im Mittelfeld wirbelte, für 200 Euro versteigert wurden. Ein Trikot mit allen Unterschriften der „Lausitzer Legenden“ ging für 150 Euro weg und ein signiertes Jersey von Torsten Mattuschka, das er bei einem Sky-Benefizspiel trug, ersteigerte Merkur-Verteidiger Christoph Schulze für 130 Euro.

Er selbst wollte gegen sein großes Idol auf dem Rasen kicken, doch daraus wurde leider nichts. In einer Videobotschaft, die für die Zuschauer auf dem Sportplatz ausgestrahlt wurde, erklärte „Tusche“ seine Abwesenheit. „Ich wäre liebend gerne dabei gewesen, doch leider verletzte ich mich bei der Fußball-Tennis-WM wenige Tage zuvor in Rüdersdorf. Mir tut es wirklich leid, aber ich hätte auch nicht spielen können“, informierte er.

Dafür wirbelten einige seiner Mitspieler über das frisch gemähte



Merkur-Akteur Andreas Kemnitz (r.) im Duell mit Ex-Profi Sebastian Helbig.

FOTO: OLIVER SCHWANDT

Grün und zeigten auch noch im hohen Alter, dass sie mit dem Leder noch ganz gut umgehen können. Am Ende setzten sich die „Lausitzer Legenden“ knapp mit 6:5 durch. Die Treffer für die Gäste erzielten Alexander Knappe (2), Matthias Zimmerling, Sebastian Helbig, Frank Seifert und Jörg Buder. Für das Merkur-Team waren Andreas Kemnitz (2), Maik Kunze (2) sowie Florian Lenz erfolgreich. Ein bisschen schade war es, dass viele Zuschauer nach dem Match die Anlage verließen und Musiker Anthony Weihs so nur noch vor wenigen Gästen spielte.

Lausitzer Legenden: Torsten Zestermann – Detlef Irrgang, Christian Beek, Thomas Hoffmann, Jörg Buder, René Rydlowicz, Alexander Knappe, Andrzej Kobylanski, Sebastian Helbig, Frank Seifert, Matthias Zimmerling, Mike Jesse, Sven Benken, Mirko Wohlfahrt, Jens Glücklicher.



Vereinsvorsitzender Markus Wenzel (r.) unterhält sich während der Partie ganz entspannt mit Kult-Trainer Eduard Geyer.

FOTO: OLIVER SCHWANDT

Wichtiger Punktgewinn für Wildau

Wildau. Fußball-Landesligist SG Phönix Wildau spielte am 27. Spieltag 1:1 (0:1) gegen den Tabellendritten SV Döbern. In der 18. Spielminute hätten die Gastgeber schon in Führung gehen müssen. Lorenzo Mibile Sanchez wurde halblinks im Strafraum freigespielt und umkurvte Torhüter Rico Kaubitzsch, doch wurde er zu weit an die linke Grundlinie abgedrängt, wodurch sein Abschluss aus zu spitzem Winkel noch abgewehrt werden konnte.

Döbern antwortete mit einem schnellen Vorstoß von Marvin Kleiber nur drei Minuten später über die rechte Strafraumseite, doch sein Abschluss endete am rechten Außenrand des Tores. Kurz vor der Pause fiel die über raschende Führung der Gäste durch Eddie Grabowski (43.).

Nach dem Wechsel verpasste Ronny Brendel nach einem schönen Doppelpass mit Mibile Sanchez das Tor nur knapp (55.). Wildau blieb am Drücker, doch die Hitze und die hohe Laufbereitschaft der Gastgeber zollten immer mehr ihren Tribut. Döbern verwaltete nur noch die Führung, ging nicht ins Risiko. In der 76. Minute dann doch noch der verdiente Ausgleich für die Wildauer Spieler. Mit seiner unwiderrstehlichen Spielweise setzte sich Damm im Döberner Strafraum gleich gegen mehrere Abwehrspieler durch und überwand auch Torwart Kaubitzsch zum 1:1. Am Ende rettete sogar noch eine Parade vom Wildauer Schlussmann Florian Peka nach einem Kopfball von Grabowski (81.) diesen wichtigen Punkt.

Wildau hätte dieses Spiel aufgrund der Möglichkeiten der ersten Halbzeit auch gewinnen können, doch ist der Punkt nach diesem kämpferischen Auftreten der Mannschaft gegen Döbern, auch als verdient anzusehen. *heh*

Wildau: Peka – Kalmuczak (65. Goltz), Babinowsky, Hijazi (90. Seppelt), Müller, Mibile Sanchez (90. Rühl), Neumann, Damm, Brendel, (57. Neumann), Brendel, Ganowsky (69. Karwinkel), Wieczorek.

IN KÜRZE

Klare Angelegenheit für SG Niederlehme

Königs Wusterhausen. Die SG Niederlehme konnte im Fußball-Landesklasse-Deby am Sonntagmittag einen klaren 3:1-Erfolg beim FSV Eintracht Königs Wusterhausen einfahren. Den einzigen Treffer für die Gastgeber erzielte vor 155 Zuschauern Björn Beutke (84.), für das SGN-Team Lukas Florian Schmetka (12.), Tamas Stothor (77.) und Lars Hanreich (88.).

SPORTSTATISTIK

FUSSBALL

Landesliga Süd

BSC Preußen 07 – Brieske/Senftenberg	0:0
Phönix Wildau – SV Döbern	1:1
Union Fürstenwalde II – SG Großziethen	4:1

1. Buckow/Waldsiedersdorf	27	81:28	61
2. Miersdorf/Zeuthen	27	72:54	59
3. SV Döbern	27	65:43	54
4. BSC Preußen 07	27	52:30	44
5. Union Fürstenwalde II	27	61:55	44
6. FSV 63 Luckenwalde II	27	50:50	40
7. 1. FC Guben	27	42:51	37
8. Wacker Cottbus-Ströbitz	27	36:46	35
9. FC Erkner	27	55:54	34
10. FC Eisenhüttenstadt	27	38:42	33
11. Brieske/Senftenberg	27	45:53	32
12. VfB Hohenleipisch	27	42:69	30
13. SG Großziethen	27	45:53	27
14. Phönix Wildau	27	39:70	27
15. Blau-Weiß Briesen	27	43:53	26
16. BSV Guben-Nord	27	32:67	25

Landesklasse Ost

SG Wiesenau – Pneumat Fürstenwalde	0:2
Blau-Weiß Dahlewitz – Grün-Weiß Lübben II	4:2
MSV Zossen – Dynamo Eisenhüttenstadt	5:0
MTV Wünderdorf – SV Woltersdorf	3:0
Königs Wusterhausen – SG Niederlehme	4:1
Preußen Bad Saarow – Preussen Beeskow	1:3
Union Bestensee – Eintracht Peitz	1:3
Müllroser SV – Blau-Weiß Markendorf	1:1

1. Eintracht Peitz	27	75:29	65
2. Blau-Weiß Markendorf	27	93:39	58
3. Blau-Weiß Dahlewitz	27	55:31	55
4. MSV Zossen	27	55:38	49
5. Pneumat Fürstenwalde	27	65:39	48
6. SG Niederlehme	27	58:50	42
7. MTV Wünderdorf	27	53:47	41
8. SG Wiesenau	27	46:54	38
9. Union Bestensee	27	58:50	35
10. Grün-Weiß Lübben II	27	58:80	34
11. SV Woltersdorf	27	42:51	33
12. Müllroser SV	27	51:48	32
13. Dynamo Eisenhüttenstadt	27	45:61	31
14. Königs Wusterhausen	27	36:52	29
15. Preußen Bad Saarow	27	26:78	13
16. Preussen Beeskow	27	34:103	10

Wernsdorf verliert auch in Seelow

Seelow. Für Fußball-Brandenburgligist SV Frankonia Wernsdorf wird es immer schwerer, den Klassenerhalt noch aus eigener Kraft zu schaffen. Nach der 1:3-Niederlage am Freitagabend beim SV Victoria Seelow bleibt die Frankonia mit 22 Zählern weiterhin auf dem letzten Tabellenplatz hängen. Den einzigen Treffer für die Gäste erzielte vor 175 Zuschauern Ricky Ziegler zum zwischenzeitlichen 1:1 (45+1).

Trainer Marco Schreck gibt sich weiterhin kämpferisch. „Es werden immer noch neun Punkte vergeben, also ist auch noch alles drin. Wir werden jedenfalls alles dafür tun, um den Abstieg noch zu verhindern“, sagte er nach dem Match. „Hätten wir unsere Chancen in Seelow im ersten Abschnitt genutzt, wäre sicherlich mehr im Bereich des Möglichen gewesen.“ Hinzu kam sicherlich auch, dass Jahn nach einer Stunde verletzt runter musste. *os*

Wernsdorf: Sachs – Kapannusch, Teichert, Jahn (60. Bartz), Bremer, Felix (86. Salbach), Ney, Holz, Blagojevic (64. Beyes), K. Yaman, Ziegler.

SC Eintracht nutzt Buckow-Patzer

Nach einem 5:0-Sieg gegen Briesen hat Miersdorf Aufstieg wieder in der eigenen Hand

Miersdorf. Fußball-Landesligist SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen kann wieder aus eigener Kraft Meister werden. Die Gastgeber gewannen ihre Heimpartie sehr souverän gegen den FV Blau-Weiß Briesen mit 5:0. Dieser Erfolg war enorm wichtig, denn Spitzenreiter FC Concordia Buckow/Waldsiedersdorf patzte gegen den 1. FC Guben, spielte nach 3:0-Führung nur 3:3. Jetzt sind die Karten im Titelkampf neu gemischt: Buckow rangiert nur noch zwei Punkte vor der Eintracht. Am letzten Spieltag (24. Juni) stehen sich beide Mannschaften im direkten Duell gegenüber. Der Riesenjubiläum ging am Freitag um 21.50 Uhr durch die Eintracht-Kabine, als das Ergebnis aus Buckow bekannt wurde. Der Rivale hatte eine Stunde später begonnen und lag bereits nach 26 Minuten 3:0 vorn. Aber der 1. FC Guben legte eine grandiose Schluss-Offensive hin und glich in der Nachspielzeit aus.

Am Wüstemarker Weg sahen 178 Zuschauer eine einseitige Partie, die die Eintracht noch höher hätte gewinnen können. Die Mannschaft von Simon Rösner war dem abstiegsgefährdeten Gast in allen Belangen überlegen. „Der Sieg war

auch in der Höhe verdient. Wir haben das Spiel die kompletten 90 Minuten im Griff gehabt“, lobte Eintracht-Coach Simon Rösner seine

Elf. Torjäger Niklas Goslinowski sorgte für die sichere 2:0-Pausenführung. Einen Freistoß aus 22 Metern verwandelte er direkt (13.).



Niklas Goslinowski, Lukas Müller und Thede Rosenboldt (v.l.) freuen sich über den klaren 5:0-Erfolg gegen Briesen.

FOTO: SIMONE KRUPPE

Beim 2:0 nutzte er einen schweren Abwehrfehler eiskalt aus, denn er knallte das Leder von halbrechts unter die Latte (35.). Damit steht Goslinowski jetzt bei 20 Saisontreffern und ist voll dabei im Kampf um die Torjäger-Krone der Landesliga.

Rösner wurde in der Pause trotzdem deutlich: „In den letzten Minuten der ersten Halbzeit haben wir es etwas schleifen lassen. Das hat mir nicht gefallen. Deshalb bin ich in der Kabine laut geworden. Ich wollte nicht, dass wir einschlafen.“

Die Rechnung ging komplett auf, denn der zweite Durchgang verlief noch einseitig. Mittelfeldakteur Thede Rosenboldt machte schnell alles klar, denn er traf nach einem schönen Solo zum 3:0 (50.). Robert Heinrich und Toni Hager hatten danach die dicksten Chancen, scheiterten aber freistehend. Hager machte es in der 86. Minute nach schöner Flanke von Nils Reichardt besser, erzielte seinen vierten Saisontreffer. Eine Minute später nutzte Jonas Greib einen Abwehrfehler zum 5:0-Endstand aus.

Miersdorf/Zeuthen: Vogel – Hammer (54. Küllmei), M. Rosenboldt, Heinrich, Reichardt, Wolter (72. Greib), Wolpert (54. J. Wolf), T. Rosenboldt, L. Müller (54. Hager), Köhler, Goslinowski (65. Klatt).